



TRENČIANSKY HRAD | BURG TRENČÍN/TRENTSCHIN | TRENTSCHINER BURG

[Weltweit](#) | [Europa](#) | [Slowakei](#) | [Trenčiansky kraj](#) | [Trenčín \(Trentschin\)](#)

[Informationen für Besucher](#) | [Bilder](#) | [Grundriss](#) | [Historie](#) | [Literatur](#) | [Links](#)



Klicken Sie in das jeweilige Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

Allgemeine Informationen

Die Burg Trenčín ist nach der [Zipser Burg](#) und der Burg Devín die drittgrößte Burganlage der Slowakei. Auf einem hoch über dem Tal der Waag liegenden nach drei Seiten steil abfallendem Felsen entstand im 11. Jahrhundert ausgehend von einem romanischen Wohnturm die heute sichtbare ungarische Königsburg. Spätestens im 14. Jahrhundert nahmen die Mauern der Burg das gesamte Felsplateau ein. Ende des 15. Jahrhunderts wurde die aufwändige Südbefestigung angelegt, die in einem riesigen Halbkreisbogen mit mehreren Gräben und Mauern den Burgfelsen vom Berg abriegelt. Bestrebungen die Wohngebäude wieder zu überdachen und als Museum herzurichten führten ab 1956 zu erheblichen Rekonstruktionsarbeiten, die sich jedoch recht nah an historischen Abbildungen orientierten. So konnte die Burg vor weiterem Verfall gerettet werden. Der balkonartige Abschluss des Turmes, der wohl das sich stark verjüngende oberste Geschoss kaschieren sollte, entspricht jedoch keineswegs dem historischen Vorbild.

Informationen für Besucher

Geografische Lage (GPS)

WGS84: [48°53'41.0" N, 18°02'41.0" E](#)
Höhe: 290 m ü. NN



Topografische Karte/n

nicht verfügbar



Kontaktdaten

Trenčianske múzeum | Mierové námestie 46 | SLK-912 50 Trenčín
Tel: +421 032 7435657 | Fax: +421 032 7440753 | E-Mail: hrad@muzeumtn.sk



Warnhinweise / Besondere Hinweise zur Besichtigung

k.A.



Anfahrt mit dem PKW

Kostenlose Parkmöglichkeit in der Stadt.



Anfahrt mit Bus oder Bahn

Der Bahnhof Trenčín ist an den Fernverkehr angeschlossen.



Wanderung zur Burg

Aufstieg nur zu Fuß vom Stadtzentrum aus.



Öffnungszeiten

Mai - September
Täglich: von 9:00 - 17:30 Uhr

April - Oktober

Täglich: von 9:00 - 16:30 Uhr

November - März

Täglich: von 9:00 - 15:30 Uhr

Bitte prüfen Sie hier die aktuellen [Öffnungszeiten](#).



Eintrittspreise

Besichtigung nur mit Führung möglich.

Große Führung

Erwachsene: 5,50 EUR

Ermäßigt: 4,50 EUR

Kleine Führung

Erwachsene: 4,00 EUR

Ermäßigt: 3,50 EUR

Unterer Burghof

Erwachsene: 2,50 EUR

Ermäßigt: 1,50 EUR

Bitte prüfen Sie hier die aktuellen [Eintrittspreise](#).



Einschränkungen beim Fotografieren und Filmen

k.A.



Gastronomie auf der Burg

Kleiner Imbiss mit Tischgarnituren im unteren Burghof.



Öffentlicher Rastplatz

keiner



Übernachtungsmöglichkeit auf der Burg

keine



Zusatzinformation für Familien mit Kindern

Spielgeräte im unteren Burghof.



Zugänglichkeit für Rollstuhlfahrer

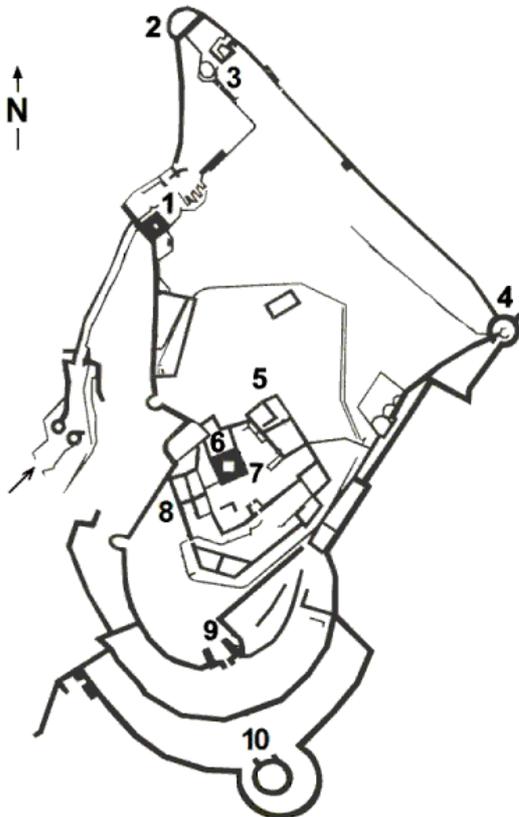
Für Rollstuhlfahrer erreichbar.

Bilder



Klicken Sie in das jeweilige Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

Grundriss



1. Matthiasturm
2. Kanonenbastei von 1540
3. Burgbrunnen und Kapelle
4. Königsturm
5. Barbarapalast
6. Ludwigspalast
7. Matthäusturm
8. Zápolyapalast
9. Jeremiaturm
10. Mühlenturm

Quelle: Hinweistafel an der Burg.
(durch Autor leicht aktualisiert)

Historie

Der Burgfels von Trenčín war bereits sehr früh besiedelt, wie keltische, germanische und slawische Funde belegen. Die römische Inschrift am Fuß des Berges legt auch eine temporäre römische Besetzung des Burgfelsens nahe. Sie besagt das 855 Mann während den Markomannenkriegen dort lagerten. Die Besonderheit der Inschrift ist, dass sich die Truppen 100 km nördlich der Reichsgrenze mitten in Feindesland befanden. Ältestes nachweisbares Bauwerk des Burgberges aus Stein sind die Grundmauern der kleeblattförmigen Rotunde, die gerne in die Zeit des Großmährischen Reiches datiert wird. Diese Interpretation wird mittlerweile jedoch auch von slowakischen Historikern angezweifelt.

11. Jh.	Trenčín fällt dem Königreich Ungarn zu. An der höchsten Stelle des Burgfelsens wird der zunächst 16 Meter hohe "Matthäusturm" errichtet.
1241	Die Mongolen belagern erfolglos die Burg, zerstören jedoch die Stadt.
um 1270	Dem Matthäusturm wird eine äussere Mauerverkleidung vorgesetzt, zwischen der alten, inneren und der äusseren Mauer wird ein Treppenaufgang angelegt und der Turm auf vier Stockwerke erhöht.
1302	Die Burg kommt in den Besitz von Matthäus Csák. Csák nutzte die Instabilität Ungarns nach dem Aussterben der Árpáden und unterstützte König Wenzel gegen die Thronprätendenten Otto von Wittelsbach und Karl Robert von Anjou. Er baute die Burg zu seinem Herrschaftszentrum aus und unterwarf von dort aus weite Teile Oberungarns. Nach dessen Tod 1321 fällt die Burg an die ungarischen Könige der Anjou-Dynastie, die den Ludwig-Palast erbauen lassen.
1335	Auf Burg Trenčín wird zwischen dem polnischen König Kasimir, dem ungarischen König Karl Robert von Anjou und dem böhmischen König Johann von Luxemburg der Vertrag von Trenčín geschlossen.
1362	Friedensverhandlungen auf der Burg zwischen König Ludwig I. von Ungarn und Kaiser Karl IV.
1412	Kaiser Sigismund aus dem Hause Luxemburg erklärt in seiner Funktion als König von Ungarn Trenčín zur freien königlichen Stadt. Der Barbara Palast, benannt nach seiner Frau Barbara von Cilli, wird errichtet.
1477	Der ungarische Magnat Stephan Zápolya löst die von König Matthias Corvinus verpfändete Burg aus. Er lässt die Südbefestigung anlegen, die in einem riesigen Halbkreisbogen mit mehreren Gräben und Mauern den Burgfels vom Berg abtrennt. Zápolya verfügt nun mit der <u>Zipser Burg</u> und Trenčín über die mächtigsten Festungen Oberungarns. Sein Sohn Johann Zápolya wird 1526 zum ungarischen König gewählt.
1528	Johann Zápolya muss die belagerte Burg an die Streitkräfte Ferdinands von Habsburg übergeben. Im weiteren Verlauf des Bürgerkrieges begibt sich Johann Zápolya in türkischen Schutz. Die Osmanen nutzen das entstandene Machtvakuum, erobern 1529 Buda und stehen im gleichen Jahr vor Wien. Trenčín ist davon unbeeinträchtigt und bleibt unter Kontrolle Ferdinands.
1540	Der ungarische Paladin Alexius Thurzo lässt die Kanonenbastei erbauen.
1594	Die Burg wird Sitz der ungarischen Magnaten der Familie Illéshazy.
1663	Die Türken stoßen ins Waagtal vor und setzten die Stadt Trenčín in Brand. Dies, sowie die Magnatenverschwörung von 1670, sind die Auslöser den südlichen Befestigungsring mit zeitgemäßen sternförmigen Bastionen zu verstärken und die Burg mit einer 400 Mann starken kaiserlichen Garnison zu besetzen. Die Burg wird fortan nicht mehr als Adelsresidenz genutzt.
1708	Während des Kuruzzenaufstandes bleiben Burg und Stadt in der Hand des Kaisers. Beim Versuch den Habsburgern diesen wichtigen Stützpunkt zu entreißen erleidet Franz II. Rákóczi südlich von Trentschin eine vernichtende Niederlage. Der Plan sah vor, nach Einnahme der Burg nach Schlesien zu marschieren, um sich mit Preußen zu verbünden.
1783	Die Besatzung wird abgezogen und kurze Zeit später brennt die Burg aus und wird zur Ruine.

Quelle: Zusammenfassung der unter Literatur angegebenen Dokumente.

Literatur

König, Frigyes - Historia Picta Castellorum: Fortifications in the Carpathian Basin Budapest, 2010

Lázár, Isztván - Illustrierte Geschichte Ungarns, 4.Auflage | Budapest, 1999

Tóth, Pál & Bagyinszki, Zoltán - Magyar várak | Debrecen, 2005

Webseiten mit weiterführenden Informationen

www.muzeumtn.sk

Webseite des Trenčiner Museum

Mit Informationen zur Burg Trencschin

[zurück nach oben](#) | [zurück zur letzten besuchten Seite](#)

[Download diese Seite als PDF-Datei](#)

Alle Angaben ohne Gewähr! | Die Bilder auf dieser Webseite unterliegen dem Urheberrecht! | Letzte Aktualisierung dieser Seite: 15.10.2015 [CR]

IMPRESSUM

© 2015



Gefällt mir 107



Folgen 113 Follower